

Auslese

Spenden statt Präsente: 160 000 Euro für Krebshilfe



Dankbar: Fritz Pleitgen (links) und Gerd Nettekoven (rechts) mit Karin Gauselmann und Paul Gauselmann.

Paul und Karin Gauselmann erfüllen sich anlässlich der Feiern zum jeweiligen 80. Geburtstag einen echten Herzenswunsch und übergaben einen Spendenscheck in Höhe von 160 000 Euro an den Präsidenten der Deutschen Krebshilfe, Dr. Fritz Pleitgen, und Hauptgeschäftsführer Gerd Nettekoven. Mehr als 400 Gäste der beiden Geburtstagsfeiern von Paul Gauselmann im August 2014 und von Karin Gauselmann Anfang April 2015 auf Schloss Benkhausen beteiligten sich zur großen Freude beider Jubilare an der privaten Aktion „Spenden statt Präsente“. Insgesamt kam dabei ein Betrag von 148 000 Euro zusammen, den das Unternehmerehepaar am Ende auf die stolze Summe von 160 000 Euro aufrundete. Die Summe fließt unter anderem in die Entwicklung neuer Therapien.

AVS warnt: Beim legalen gewerblichen Spiel droht ein Kahlschlag

Automaten-Verband Saar (AVS) und BA-Geschäftsführerin Simone Storch organisierten kürzlich einen gemeinsamen Pressetermin, um eine breitere Öffentlichkeit für die Situation der saarländischen Unternehmer zu sensibilisieren. AVS-Vorsitzender Christian Antz erklärte, dass es im Saarland derzeit 145 Spielstätten gebe und 99 Prozent absolut legal arbeiteten, was bei

regelmäßigen Überprüfungen immer wieder bestätigt würde. Doch durch das Spielhallengesetz – unter anderem wegen eines vorgeschriebenen Mindestabstands von 500 Metern – werde wohl mehr als die Hälfte der Spielhallen im Saarland schließen müssen. So werde „der Vertrauensschutz mit Füßen getreten“. Die Branchenvertreter machten auch deutlich, dass gewerbli-

che Spielhallenbetreiber die sieben staatlichen Spielbanken im kleinen Saarland nicht als Gegner betrachteten. Die Gegner seien vielmehr die Anbieter mit ihren illegal aufgestellten Automaten in Hinterzimmern und Kulturvereinen, außerdem die Café-Casinos. Hier müssten die Behörden aktiv werden. Unter anderem die Saarbrücker Zeitung berichtete über den Termin.

Karl Besse-Preis: Amigonianer freuen sich über 5 000 Euro

Zum zweiten Mal vergab der Deutsche Automaten-Verband (DAV) den mit 5 000 Euro dotierten Karl Besse-Preis. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung erhielten die Vertreter des Amigonianer-Ordens und des Fördervereins den Scheck überreicht. Die Brüder der Ordensgemeinschaft betreiben seit 1989 in Gelsenkirchen-Feldmark einen Jugendtreff. Unter anderem helfen sie, Schulabschlüsse zu realisieren. DAV-Mitglied Freddy Fischer und Dr. Manfred Beck, Stadtdirektor von Gelsenkirchen, fungierten als Laudatoren und stellten die Arbeit und Ziele des Ordens vor. Der sichtlich ergriffene Karl Besse lobte die Preisträger und ihre „feine Art von lebbarem Engagement“. Erfreulicherweise berichtete auch die lokale Presse von der Preisverleihung.



Preisverleihung auf der DAV-Versammlung mit drei Ordensbrüdern. Links: Ehrenpräsident Karl Besse.